

## **Abschlussbericht AKTION: Sprachen in der Schule - Sprachen im Sprach- und Fachunterricht**

Im Zentrum dieses Kooperationsprojekts zwischen der Pädagogischen Fakultät Brünn, dem Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität Wien und der Pädagogischen Hochschule Wien war das Thema der Sprachen in den Schulen in Brünn und Wien. In dem Projekt sind wir davon ausgegangen, dass Kinder ein vielfältiges sprachliches Repertoire in die Schule mitbringen, das sich aus (Bruchstücken von) mehreren Sprachen, Dialekten und Sprachstilen nährt (Blommaert 2010, Busch 2013). Mit dem Eintritt in die Schule ist eine Verengung zu beobachten. Nicht alle Komponenten des Repertoires finden in der Schule Platz. Denn die gesellschaftliche und schulsprachenpolitische Ordnung verlangt nach geteilten Kommunikationsformen.

### **Forschungsvorgehen**

Die Frage der Vielfalt des vorhandenen sprachlichen Repertoires wird an den Schulen unterschiedlich bearbeitet. Diese Frage führt zu den zentralen Forschungsfragen des gemeinsamen Forschungsprojektes: Wie werden die Komponenten des sprachlichen Repertoires der SchülerInnen (kurz: Sprachen) wahrgenommen? Wie wird mit diesen Sprachen in der Schule umgegangen? Wie gestaltet sich das Spannungsfeld zwischen Wahrnehmung und Umgang mit Sprachen?

Die Forschung wurde auf drei Ebenen durchgeführt: auf jener der Schule, des Unterrichts und der Individuen (siehe Tabelle 1). Das Forschungsdesign wurde so geplant, dass alle Ebenen der Sprache(en) an Schulen mithilfe von einheitlichen Forschungsmethoden in Tschechien und in Österreich untersucht wurden. An der Forschung haben jeweils drei Schulen in Tschechien und Österreich teilgenommen.

Tabelle 1

#### *Drei Ebenen unserer Forschung*

| <b>Ebene</b> | <b>spezifische Fragestellung</b>  | <b>Tätigkeit</b>   |
|--------------|---|--|
| Schule       | Welcher expliziten (und impliziten) Sprachenpolitik folgen die Schulen? | Inhaltsanalyse der sprachunterrichtspolitischen Materialien in Tschechien und in Österreich<br>Interviews mit Schulleitung |
| Unterricht   | Welche sprachenrelevanten Praktiken lassen sich tatsächlich beobachten? | Beobachtungen: mind. 2 Klassen/Schule einen Halbttag inkl. Pausen in Tschechien und in Österreich                          |
| Individuen   | Wie nehmen SchülerInnen ihre Sprachen im Laufe der Schulzeit wahr?      | Interviews mit SchülerInnen in Tschechien und in Österreich  |

### **Ablauf des Projektes**

Im Rahmen des Projektes wurden insgesamt 5 Mobilitäten (siehe Tabelle 2) realisiert. Auf dem ersten Treffen wurde das Projekt genau eingeplant und organisatorische Gelegenheiten wurden geklärt. Das Forschungsdesign wurde am zweiten Treffen präzisiert und die Erhebungsinstrumente wurden präzisiert. Die Datensammlung erfolgte dann in zwei Phasen in Brno (Mai) und in Wien (November). In den beiden Phasen wurden die gleichen Erhebungsinstrumente eingesetzt. Im Dezember wurden Ergebnisse des Projektes im Rahmen eines Symposiums auf der Konferenz *Language Education across Borders* in Graz präsentiert.

Neben den Daten, die im Rahmen der von AKTION geförderten Mobilität gesammelt wurden, realisierte das Forschungsteam auf beiden Seiten Interviews mit Schulleitung der am Projekt beteiligten Schulen.

Die Veränderungen im Zeitplan haben folgende Begründung:

- Die Phase der Datensammlung in Brno wurde im Mai realisiert um mehr Zeit zur Vorbereitung der Datensammlung in Wien zu gewinnen.
- Datensitzung wurde im Rahmen der jeweiligen Mobilität nach Brno und Wien realisiert.
- Statt geplanter Konferenz in Wien wurde eigenes Symposium an der Konferenz *Language Education across Borders* in Graz realisiert.
- Die Studierenden aus Wien wurden nach Brno zur Datensammlung eingeladen und umgekehrt die Studierenden aus Brno wurden zur Datensammlung nach Wien eingeladen. Anzahl der Studierenden war von ihrem Interesse an dem Projekt<sup>1</sup>.

Personale Veränderungen

- Die Fluktuation der Studierenden hängt mit ihren eigenen Forschungsinteressen zusammen (die Daten wurden den Studierenden als Datenquelle für ihre Abschlussarbeiten angeboten).
- Edna Imamović-Topčić musste wegen ihres Mutterschaftsurlaubs von Lena Schwarzl ersetzt werden.

### **Forschungsergebnisse und Ergebnisse des Projektes**

Aus der Forschungsperspektive hat das einheitliche methodologische Vorgehen und theoretische Einrahmung den Kooperationspartnern die Möglichkeit angeboten, sich nicht (nur) auf Unterschiede zwischen den beiden Ländern zu konzentrieren, sondern eher auf unterschiedliche Sprachenpraktiken in den österreichischen und tschechischen Schulen zu fokussieren. Die Ergebnisse der gemeinsamen Forschung tragen zum besseren Verständnis der Sprachpraktiken in Schulen in Tschechien und in Österreich.

Neben dem Forschungsziel ist es auch gelungen, die Studierenden in die wissenschaftliche Arbeit einzubeziehen. Die interinstitutionelle und internationale Zusammenarbeit und

---

<sup>1</sup> Die niedrigere Zahl der Studierenden in Brno hängt auch damit zusammen, dass Forschungsinstitut für Schulbildung keinen direkten Kontakt zu den Studierenden hat.

Kooperation von Forscher/innen auf unterschiedlichen Stufen ihrer wissenschaftlichen Karriere hat sich für alle Beteiligten als fruchtbar erwiesen.

Aus der Sicht der bilateralen Kooperation hat das Projekt eine tiefere und zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen den drei beteiligten Institutionen aus Tschechien und Österreich ermöglicht und somit wurde das Hauptziel des AKTION-Projektes erfüllt.

Leitung der Masaryk Universität

doc. PhDr. Mikuláš Bek, Ph.D.



Projektleiter

doc. PhDr. Mgr. Tomáš Janík, Ph.D.

Tabelle 2

## Übersicht der Mobilitäten

|                | 2017  |  |   |   |  |
|----------------|---|--|---|---|--|
| Zeitraumen     | Jänner  | März   | Mai   | November  | Dezember   |
| Mobilität      | 1 Tag   | 1 Tag  | 3 Tage/ 2Nächte   | 3 Tage/2Nächte  | 2 Tage   |
|                | Wien  | Wien   | Brno  | Wien  | Graz   |
| Datum          | 24.-1.2017  | 21.3.2017  | 8. - 10.5. 2017   | 8.-11. 2017   | 8.-10.12 2017  |
| AkteurInnen    | Eva Vetter, Denis Weger, Brigitte Sorger, Edna Imamovic-Topcic, Tomáš Janík, Miroslav Janík, Karolína Pešková | Eva Vetter, Denis Weger, Brigitte Sorger, Edna Imamovic-Topcic, Miroslav Janík, Karolína Pešková | Denis Weger, Edna Imamovic-Topcic, Miroslav Janík, Karolína Pešková                             | Eva Vetter, Denis Weger, Lena Schwarzl, Miroslav Janík  | Eva Vetter, Denis Weger, Lena Schwarzl, Karolína Pešková, Miroslav Janík |
|                |   |  | Lukas Lanzestorfer, Veronika Winter, Hannah Koller, Lisa-Marie Karner, Jan Etler, Klára Záleská | Lukas Lanzestorfer, Veronika Winter, Kathrin Schroefl, Yvonne Waldner, Lisa-Marie Karner, Marek Bednár, Barbora Kubičková | Lukas Lanzestorfer, Veronika Winter                                      |
| Haupttätigkeit | Start-up-Treffen<br>(Planung des Verlaufs des Projektes)  | Treffen vor Phase der Datenerhebung<br>(Spezifizierung der<br>Untersuchungsinstrumente)          | Beobachtungen in den Schulen  | Beobachtungen in den Schulen  | Konferenz<br>Language Education across Borders<br>(Graz)                 |
|                |   |  | Interviews mit SchülerInnen   | Interviews mit SchülerInnen   | Präsentation der Projektergebnisse                                       |
| Finanzierung   | AKTION  | AKTION   | Studierende,<br>AKTION,<br>AkademikerInnen,<br>Univ. Wien                                       | Studierende,<br>AKTION,<br>AkademikerInnen,<br>Päd.F. Brno  | Studierende, AKTION, AkademikerInnen,<br>Univ. Wien/ Päd.F. Brno         |